

2926/J XXI.GP  
Eingelangt am: 12.10.2001

### **ANFRAGE**

der Abgeordneten Mag. Andrea Kuntzl  
und GenossInnen  
an den Bundesminister Karl - Heinz Grasser  
betreffend Dienstwagen

Wie in den Medien der letzten Tage kolportiert wurde, wurde im Finanzministerium ein neuer Dienstwagen für den Bundesminister Karl - Heinz Grasser angeschafft. Die Tageszeitung die Presse berichtet in ihrer Ausgabe vom 6.10.2001, dass das neue Auto des Ministers laut Listenpreis mehr als 1.1 Millionen Schillinge gekostet hätte.

Aufklärungsbedürftig scheinen nicht nur die hohen Anschaffungskosten des Wagens, die wohl mit dem Bedürfnis nach sicherer und rascher Fortbewegung nicht mehr zu rechtfertigen ist, sondern auch die zusätzlich eingebauten Extras.

Während der Finanzminister der Bevölkerung durch die Erhöhung von Steuern und Abgaben schwere Belastungen auferlegt, scheint er, was sein persönliches Bedürfnis nach Luxus betrifft, großzügig zu sein. Der Leitspruch des Finanzministers ausgabenseitig einzusparen gilt offensichtlich in seinem unmittelbaren Umfeld nicht.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an den Bundesminister nachstehende

#### **Anfrage:**

1. Stimmt es, dass Sie seit kurzem einen neuen Dienstwagen fahren?
2. Stimmt es, dass dies ein Audi A8 3,3 TDI ist, dessen Listenpreis 1,121.180,- Schilling beträgt?
3. Welche nicht serienmäßigen Extras wurden für diesen Wagen angeschafft?
4. Was kosteten diese Extras im einzelnen?
5. Stimmt es, dass an diesem Wagen Umlackierungen vorgenommen wurden?

6. Wie begründen Sie, dass Ihr Dienstfahrzeug 225 PS leisten und eine Höchstgeschwindigkeit von 242 km/h erreichen muss?
7. Warum haben Sie sich für das teuerste Modell entschieden und nicht auf Modelle zurückgegriffen, die ebenfalls leistungsstark, aber um mehrere hunderttausend Schilling preiswerter sind?
8. Wurde der Kaufpreis aus öffentlichen Mitteln bezahlt oder gab es auch private Finanzierungsquellen?
9. Bei welcher Versicherungsanstalt ist das Auto versichert?
10. Welche Risiken sind versichert?
11. Wie hoch sind die jährlichen Versicherungsprämien?
12. Wie hoch ist die jährliche Kfz - Versicherungssteuer?
13. Wie hoch ist der Treibstoffverbrauch pro 100 Kilometer?
14. Wie viele Kilometer werden Sie mit dem Fahrzeug aller Voraussicht nach jährlich zurücklegen?
15. Wurde festgestellt, wie hoch aufgrund der zu erwartenden Nutzung des Fahrzeuges, die regelmäßigen jährlichen Servicekosten sein werden?
16. Wie lange rechnen Sie, dass Sie mit diesem Wagen fahren werden?
17. Haben Sie mit diesem Wagen schon private Fahrten unternommen oder werden Sie solche unternehmen?
18. Sind Sie grundsätzlich mit Chauffeur unterwegs oder fahren Sie diesen Wagen auch selbst?
19. Stimmt es, dass Sie angeordnet haben, dass die Bundesministerien bei Neubeschaffungen von Dienstwägen dafür nicht mehr als 800.000 Schilling aufwenden dürfen?
20. In der Tageszeitung „Die Presse“ war am 6.10.2001 zu lesen, dass sich Vizekanzlerin Dr. Susanne Riess - Passer ebenfalls einen neuen Dienstwagen angeschafft habe, allerdings nur „den kleinen Audi mit 180 PS“. Können Sie das bestätigen?
21. Welches Auto wurde für die Frau Vizekanzlerin angeschafft, welche Marke, welche Type, wann und zu welchen Gesamtkosten einschließlich aller Steuern und Abgaben sowie allfälliger Extras?
22. In der Tageszeitung „Die Presse“ war am 6.10.2001 zu lesen, dass Ihr Sprecher den Kauf Ihres PS - stärkeren Autos damit begründet hat, dass „es weniger um

Geschwindigkeit als um Sicherheit“ geht. Teilen Sie diese Meinung und bedeutet das, dass für die Vizekanzlerin ein weniger sicheres Auto angeschafft wurde als für den Finanzminister?

23. Wenn Sie diese Meinung nicht teilen und es keine Unterschiede in der Sicherheit gibt, wie begründen Sie dann den Kauf eines wesentlich teureren Autos für den Finanzminister?
24. In der Tageszeitung „Die Presse“ war am 6.10.2001 zu lesen, dass Sie „das größte und teuerste Auto der Regierung“ fahren. Stimmt das?
25. Wenn es nicht stimmt, welche Mitglieder der Bundesregierung fahren dann „noch größere oder teurere Autos“ als der Finanzminister?
26. In der Tageszeitung „Die Presse“ war am 6.10.2001 zu lesen, dass Ihr Sprecher erklärt hat, der bisherige Wagen sei „in schlechtem Zustand“, soll aber „noch 400.000 Schilling bringen“. Ist Ihr bisheriger Wagen in schlechtem Zustand und was bezeichnen Sie als schlechten Zustand?
27. Welche Marke und welcher Typ war ihr bisheriges Dienstfahrzeug?
28. Wann wurde es angeschafft und zu welchem Kaufpreis?
29. Wem wird dieses Auto, wenn es „in schlechtem Zustand“ ist, um 400.000 Schilling angeboten bzw. wer soll es um diesen stolzen Preis erwerben?
30. Gibt es schon einen Interessenten für diesen Wagen, der diesen Preis bezahlen will?